

## Anfrage

**der Landtagsabgeordneten Bettina Emmerling und weiterer Abgeordneter**

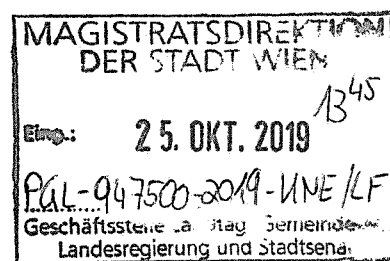
**an den Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal**

**betreffend Veranstaltungen von "Original Play" an pädagogischen Einrichtungen in Wien**

Der Verein "Original Play" bietet Veranstaltungen für diverse Einrichtungen im Rahmen des Konzepts "Ursprüngliches Spiel" an. Dieses gehe zurück auf das Spiel kleiner Kinder und freilebender Tiere. Ihr Spiel kenne keine Regeln und keine Fehler, keinen Kampf und keine Konkurrenz, kein Gewinnen und kein Verlieren, kein Stark und kein Schwach, kein Ausgeschlossensein und keine Angst. (Vgl. <https://originalplay.at/>) In der Praxis spielen fremde Erwachsene mit Kindern in Kindergärten und Schulen auf Matten auf dem Boden. Sie raufen und "kugeln" herum. Erklärt wird diese Vorgehensweise seitens des Vereins mit dem Umstand, dass das die natürlichste Art zu spielen sei. (Vgl. <https://orf.at/stories/3141766>)

Der Verein bietet Veranstaltungen für folgende Zielgruppen an:

- Kindergärten
- Schulen
- Tagesbetreuungseinrichtungen
- Eltern-Kind-Zentren
- Einrichtungen für Flüchtlinge
- Institutionen für Menschen mit Behinderungen
- Pflegeeinrichtungen
- Familien und Elterninitiativen



Auf der Homepage sind die tätigen Apprentices/Trainer\_innen angeführt. Auf den Profilen ist deren jeweilige "Spiele-Erfahrung" gelistet. Aus den Profilen geht hervor, dass der Verein bereits in zahlreichen Einrichtungen in Wien tätig war. (z.B. Hort der Kinderfreunde (Wien), Kindergarten AKH (Wien), NMS Karlsplatz (Wien), Kind und Kegel Eltern-Kind-Zentrum (Praterstraße, 1020 Wien), zahlreiche Kindergärten der Wiener Kinderfreunde, etc. (Vgl. <https://originalplay.at/>)

In Deutschland gab es bereits Ermittlungen wegen konkreter Missbrauchsvorwürfe von Eltern, in Österreich gibt es Skepsis, aber auch Unkenntnis über diese Methode, wie gemeinsame Recherchen von ZIB2 und ARD zeigen. In Bayern und Hamburg warnen Behörden inzwischen offiziell vor dem Verein.

Gegen Ende 2018 stand der Verein "Teenstar" aufgrund seiner Ansichten und Inhalte zur Lehre von Sexualpädagogik an Schulen massiv unter medialer Kritik. In einer Anfragebeantwortung vom 14. Mai 2019 (PGL-211219-2019-KNE/LF) wurde mitgeteilt, dass aufgrund der Anlassfälle rund um den Verein "Teenstar" eine Clearingstelle in der Bildungsdirektion eingerichtet worden sei, die in Zukunft jene externen Anbieter\_innen empfehlen werde, die alle gesetzlichen Vorgaben erfüllen. (Vgl. <https://www.wien.gv.at/infodat/ergdt?detvid=130916>)

In Anbetracht der Vorwürfe gegen den Verein "Original Play" stellt sich die Frage, inwieweit die Stadt Wien bzw. die Wiener Bildungsdirektion Kenntnis darüber hat, welche externen Anbieter\_innen in pädagogischen Einrichtungen im Einsatz sind. Es stellt sich die Frage, warum die bereits installierte Clearingstelle in der Bildungsdirektion nicht als umfassende Anlaufstelle zur Überprüfung von verschiedenen externen Vereinen ausgeweitet wurde bzw. wird. Pädagog\_innen sind derzeit neben ihrem herausfordernden pädagogischen Alltag zusätzlich für die Auswahl und "Überprüfung" von externen Vereinen zuständig.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Wiener Landtages folgende

### **ANFRAGE**

1. Können Sie das Wirken des Vereins "Original Play" in den auf der Website von Original Play (angeführt im jeweiligen Profil der Trainer unter Spielerfahrungen) angeführten Einrichtungen in Wien bestätigen?
  - a. Wenn ja, seit wann haben Sie Kenntnis darüber?
2. Hatten Sie Kenntnis über das Wirken des Vereins "Original Play" an Wiener Pflichtschulen?
  - a. Wenn ja, seit wann? (Bitte um Auflistung nach Datum und Standort)
  - b. Wenn nein, wieso nicht?
3. Hatten Sie Kenntnis darüber, in welchen anderen Einrichtungen in Wien dieser Verein tätig war?
  - a. Wenn ja, seit wann? (Bitte um Auflistung nach Datum und Standort)
  - b. Wenn nein, wieso nicht?
4. Gibt es aktuell Kriterien, die den Einsatz externer Vereine an Bildungseinrichtungen regeln?
  - a. Wenn ja, welche?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
5. Inwiefern können sich Pädagog\_innen an die oben angeführte Clearingstelle der Bildungsdirektion zur Überprüfung und Freigabe von Angeboten von externen Anbieter\_innen wenden?
  - a. Erhalten Pädagog\_innen zumindest von der angeführten Clearingstelle Hilfestellungen und Unterstützung bei der Auswahl von externen Angeboten?
    - i. Wenn nein, warum nicht?
6. Was gedenken Sie konkret, angesichts der Sachlage in diesem Zusammenhang zu unternehmen?

Wien, 25.10.2019

